

Neuformulierung der gemeinsam gesprochenen Texte im Gottesdienst

# Sprache wandelt sich

Die Gottesdienstsprache ist für viele zu einer Fremdsprache geworden. Im Pastoralraum Hürntal wurden die gemeinsamen Gottesdiensttexte in einem langen Prozess leicht überarbeitet. Einiges ist gleich geblieben. Seit Pfingsten werden die überarbeiteten Texte nun in allen Gottesdiensten gemeinsam gesprochen.

## Sprache im Wandel

Die Theologin und Spezialistin für liturgische Sprache Jacqueline Keune hat den Prozess des sorgfältigen Neuformulierens der gemeinsamen gottesdienstlichen Texte begleitet. Sie schreibt dazu:

*«Die Menschen haben durch alle Zeiten hindurch in ihren Gebeten nach Sprache gesucht für das, was ihnen das Herz schwer oder singen gemacht hat. Meine Urgrossmutter hat dafür noch andere Worte gefunden, als ich das heute tue, weil sich mit den Jahren nicht nur die Haarschnitte und die Brotpreise gewandelt haben, sondern weil sich auch die Sprache verändert hat. Wir leben nicht mehr in den Zeiten der Entstehung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses und denken vielleicht auch nicht mehr in denselben theologischen Bahnen.*

*Weil mir eine Sprache in der Liturgie, die die Menschen erreicht, die von ihnen verstanden wird, die Nähe zu ihrem Alltag hat, die sie wärmt und stärkt, ein Herzensanliegen ist, habe ich mich über die Anfrage des Seelsorgeteams gefreut, gemeinsam mit ihm auf die Suche zu gehen. Auf die Suche nach inhaltlich und sprachlich angepassten liturgischen Antworten eines Gottesdienstes. Es war im Eigentlichen der Versuch, die Mitfeiernden ernster zu nehmen und*

*stärker zu beteiligen, indem sie das Gesagte auch tatsächlich verstehen und nachvollziehen und vielleicht, hoffentlich, auch tiefer von ihm angesprochen werden können.*

*Wir haben das mit pastoraler Sorgfalt und mit theologischer Redlichkeit getan, wie ich finde. Nicht allein das Heute, sondern auch ein Morgen unserer Kirche vor Augen.»*

## Liturgische Haltungen, Antworten und Gebete

*(Z: Zelebrant/In. A: Alle.)*

Beim Einzug stehen alle, denen es möglich ist, auf; als Haltung vom Dasein und vom gemeinsamen Beginn.

### Eröffnung

Z: Im Namen Gottes – Grund des Lebens.

Im Namen Jesu – Puls der Liebe.

Im Namen der Geistkraft – Atem der Hoffnung.

*(Kreuzzeichen machen.)*

A: Amen.

### Nach der Lesung

--

### Vor dem Evangelium

Z: Christus sei mit euch.

A: Und auch mit dir.

Z: Aus dem Evangelium nach ...

--

### Nach dem Evangelium

--

### Fürbitten

Z: ...

A: Hör' uns, hilf uns.

*(Kurze Pause zwischen Bitte und Antwort.)*

### Anfang des Kommuniongebets

Z: Gott sei mit euch.

A: Und auch mit dir.

Z: Lasst uns danken unserem Gott.

A: Heute und immer.

## Schluss des Kommuniongebets

A: Mit Jesus Christus loben wir dich, Gott, heute und immer. Amen.

## Vaterunser

Unser Gott im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen.

## Friedensgruss

Z: Der Friede Jesu Christi sei mit euch.

A: Und mit der ganzen Welt.

## Bruderklauseengebet

Du, mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.

Du, mein Gott, gib alles mir, was mich führt zu dir.

Du, mein Gott, nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen dir.

Amen.

## Kommunion

Z: Brot des Lebens.

A: Amen.

## Segen

Z: ... segne uns Gott –

Grund des Lebens,

Puls der Liebe,

Atem der Hoffnung.

*(Kreuzzeichen machen.)*

A: Amen.

## Entlassung

Z: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott.